

Liegt es an der Globalisierung?

22.04.2017

Neulich habe ich im Drogeriemarkt ein Pröbchen bekommen. Solche kleinen Geschenke sollen die Kunden auf neue Produkte aufmerksam machen, und ich bin ja auch neugierig und freue mich darüber.

Ich bekam ein Tütchen von Lenor, eine bekannte Marke.

Sicher ist Deutschland nur eines von vielen Ländern, und es kann sein, dass die Menschen dort anders ticken. Wir werden in den Medien ständig überflutet mit Horrormeldungen aus aller Welt, bei denen sich der Bereich Umwelt besonders breit macht. Umweltschutz, Plastikinseln im Pazifik, Klimawandel, Mikroplastik im Blut, Glyphosat in der Muttermilch, Phosphat im Trinkwasser, zu hohe Feinstaubwerte in der Luft, die wir atmen, Cäsium aus versenkten Atommüllfässern an den Küsten von Südfrankreich bis nach Norwegen... ich brauche das wohl nicht alles zu wiederholen. Ich mag das auch gar nicht mehr hören.

Wir alle werden aufgefordert, ganz viel für die Umwelt zu tun, z. B. die geliebten Glühbirnen durch LED Fanzeln zu ersetzen oder unseren Müll zu trennen: vom Teebeutel die Metallklammer in den gelben Sack, den Faden in die Altkleidersammlung, das Papierstück ins Altpapier und den Beutel in die Biotonne.

Aber zurück zu diesem Pröbchen. "Lenor Unstoppables Wäscheparfüm" steht darauf in geschwungener Schrift. Ich bin gespannt.

Und dann lese ich das Kleingedruckte.



Liegt es an der Globalisierung?

22.04.2017

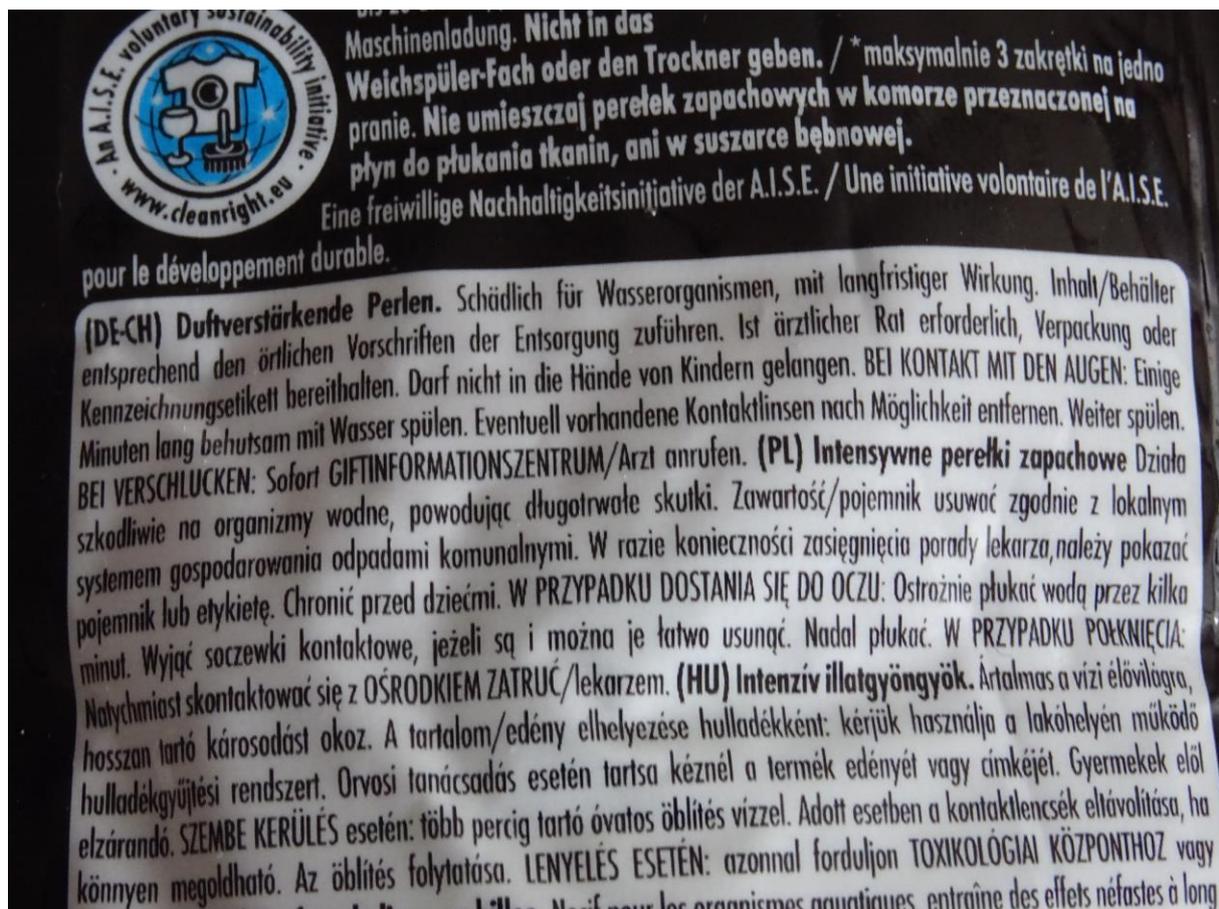
Nein, eine Lupe liegt dem Produkt nicht bei. Auch darf man erstmal rätseln, wo es denn in Deutsch steht.



Da ist eine Schüssel abgebildet. Dort müsste die Dosierung stehen.

Mit ein wenig Forschungsarbeit findet man heraus, dass man 18 g für eine Trommel Wäsche nehmen soll (komisch, die Waschmaschinen sind doch unterschiedlich groß!) und dass die Probe 30 g enthält. Sie reicht also nicht ganz für 2 Wäschen. Etwas gediegen, oder?

Aber der Haken kommt weiter unten:



"Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Inhalt/Behälter entsprechend den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen."

Dass man Waschmittel nicht essen oder in die Augen kriegen sollte, war mir schon vorher klar. Aber warum bringt man ein offenbar neues Produkt auf den Markt, das definitiv die Umwelt schädigt und das auch noch **langfristig**, wobei

Liegt es an der Globalisierung?

22.04.2017

sicher noch gar nicht untersucht wurde, **wie langfristig** und **wie schädlich** der Inhalt wirklich ist? Kann man nicht wohlriechende Produkte entwickeln, die nicht die Umwelt belasten? Wieso haben die Blumen das hingekriegt?

Man könnte die Formulierung böswillig auch so verstehen, dass es sich bei diesem Produkt um den Sondermüll des Herstellers handelt, den man der Entsorgung zuführen soll.

Offenbar setzt man darauf, dass die Leute den Duft mögen, das Produkt kaufen und das Kleingedruckte gar nicht lesen. Warum sonst riskiert man auf diese Weise seinen guten Namen?

Was passiert, wenn wir dieses Produkt in die Waschmaschine tun, es dadurch ins Abwasser, in die Kläranlage und später in die Flüsse oder ins Grundwasser kommt? Wer trägt die Verantwortung dafür?

Im Zeitalter der Globalisierung gibt es mit Sicherheit Länder, wo niemand darauf achtet.

Wie unverantwortlich sind unsere großen Konzerne! Was in einem Land verboten ist, wird dann eben im anderen gemacht. VW hat gerade erst vorgemacht, wie herrlich man Verbraucher belügen und sich skrupellos an staatlichen Umweltregeln vorbeimogeln kann. Sollte das nicht für alle Branchen eine Warnung gewesen sein? Hat das nicht gereicht?

Ich denke nein. Riesige, schwere, die Umwelt belastende SUVs verkaufen sich nur allzu gut, und die Politik hat man mit Lobbyismus gut im Griff. Wer ein sparsames Auto sucht, kann lange suchen.

Geld regiert die Welt.